

Pädagogische Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 50

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Nachrichten.

Baselstadt. Dr. A. Ph. Vargiader, der bekannte Pädagoge, hat wegen hohen Alters seine Lehrtätigkeit an der Universität Basel eingestellt.

Freiburg. Statistik. Das kantonale statistische Amt unter Professor Dr. Baumberger hat soeben wieder eine interessante Arbeit über die Rekrutenprüfungen im Jahre 1903 veröffentlicht. Die Arbeit beleuchtet die Materie nach allen Verhältnissen und wird unzweifelhaft von nicht zu unterschätzendem Nutzen sein.

Schwyz. Schulhausbauten. In den letzten fünfzehn Jahren wurden in unserm Kanton laut einer Statistik der „Schwyzer Zeitung“ für Schulhausbauten Fr. 1594940 ausgegeben, woran der Kanton insgesamt Fr. 50083 Subvention auszahlte.

— Hochw. Herr Franz Sigron (Graubünden), ehemals Professor am Kollegium in Schwyz, hat auf Grund eines Staatsexamens in Padua und Venedig den offiziellen Professorentitel erworben, wodurch ihm der Zutritt zu den staatlichen Lehrstühlen offen steht.

St. Gallen. Altstätten. Dort hat die katholische Primarschule eine Anstalt ins Leben treten lassen, durch welche während der Winterszeit an den Schultagen jeden Mittag ca. 70 unbemittelten Schulkindern Suppe und Brot verabreicht werden soll.

— In Ganterzwil starb erst 45 Jahre alt nach schwerer Krankheit der evang. Lehrer des Dorfes Hr. Alfred Frei.

— Eichberg hat für den Winter eine weibliche Fortbildungsschule eingeführt.

— In St. Gallen ist Reallehrer Ruster mit 49 Dienstjahren in den Ruhestand getreten.

— Der in Rorschach verstorbene Lehrer heißt nicht Hr. Meßmer, sondern Hr. Weßner.

— Herr Emil Kuesch, Lehrer an der Knabenoberschule St. Gallen, hat eine aus der Schulpraxis entsprungene Broschüre herausgegeben, die — 100 Kapitel umfassend — zahlreiche Beobachtungsaufgaben enthält. Das Buch dürfte besonders für Oberschulen sehr wertvoll sein.

— In Flawil ist Hr. Reallehrer Steiger aus Gesundheitsrückichten von der Direktion des Männerchors „Harmonie“ zurückgetreten, welche Stelle er volle 30 Jahre bekleidete.

Vallis. Als Gegenstück der vor Jahresfrist dem Lehrpersonal votierten Gehaltsaufbesserung — wurde das Gesetz betreffend die Dauer der Kurse an den Normalschulen beschlossen. Die Kurse zur Bildung der Lehrer und Lehrerinnen umfassen künftighin drei — statt wie bisher nur zwei — Schuljahre, mit einer Dauer von je zehn Monaten. Das Gesetz tritt sofort in Kraft und ist in den Schulkursen 1903—1904 anwendbar.

Zürich. In der „Züricher Post“ wies vor einem Jahre Prof. Dr. Vetter auf die schlechten Erfahrungen hin, die man mit der Einführung der Antiquaschrift in die untersten Schulstufen gemacht hat. Kürzlich nun beschloß das Schulkapitel Winterthur, es sei dahin zu wirken, daß im neuen Lehrplan die deutsche Schrift wieder als erste und Hauptschrift erklärt werde. Die Zeiten ändern sich!

— Der Stadtrat beschloß pro 1904 die Ausrichtung eines außerordentlichen Betriebszuschusses von Fr. 30000 an die kantonalen Lehranstalten.

